

Handout zum Vortrag:

Die DIVSI Internet-Milieus

und die digitale Spaltung der Gesellschaft

Hannover, 25. Januar 2018

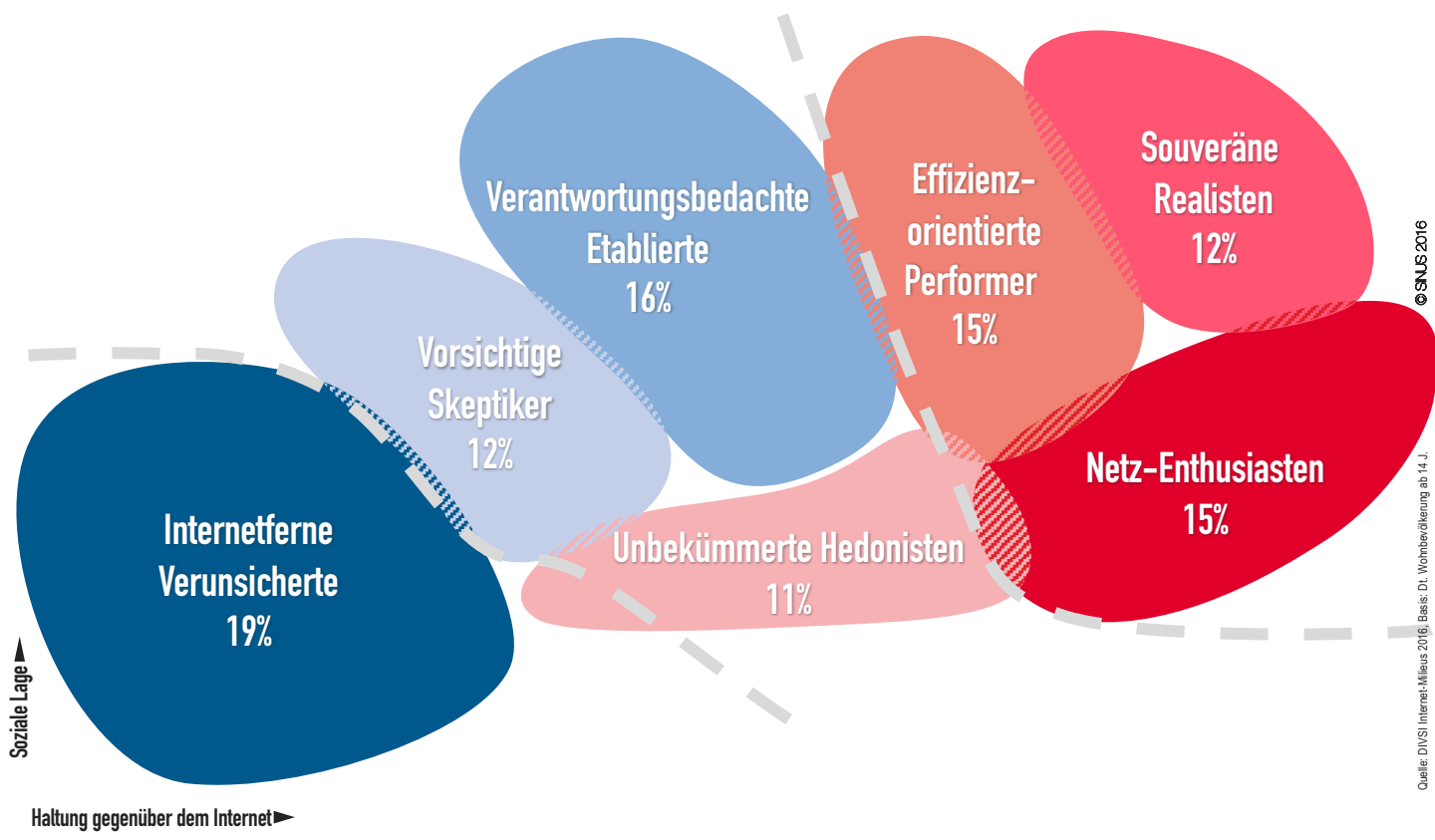
Joanna Schmölz

Joanna Schmölz
Vize-Direktorin &
Wissenschaftliche Leiterin DIVSI
+49 40 226 36 98 96
joanna.schmoelz@divsi.de

Mittelweg 110 B
20149 Hamburg
info@divsi.de
www.divsi.de



DIVSI Milieu-Studie



Kurzcharakteristik – Faktoren und Unterscheidungsmerkmale



Internetferne Verunsicherte

19%



„Ich hab unheimlich **Angst**, wenn ich auf **eigene Faust** da was mache, dass das **Ding** zum Abstürzen kommt.“

- Internet = weitestgehend überflüssig, „ungesund und gefährlich“
- 71% sind Offliner
- Wenn online, dann extrem verunsichert und zurückhaltend im Netz
- Geringste Kompetenz im Milieu-Vergleich; auf Unterstützer-Netzwerk angewiesen
- Ausgesprochen risikenzentrierte Perspektive
- Vermeidung als Sicherheitsstrategie
- Delegieren Verantwortung an Staat und Unternehmen

Vorsichtige Skeptiker

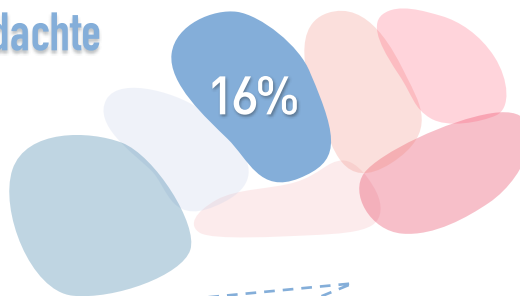
12%



„Das Leben besteht nicht aus **Bildschirmen**. Es ist **nicht digital**. Die Leute verbringen da **viel zu viel Zeit** damit und vergessen dabei das **wahre Leben**.“

- Internet = Alltagserleichterung und eine immer und überall verfügbare Informationsfülle
- Regelmäßige aber zurückhaltende Nutzer
- Häufig überfordert
- Hohe Gefahrensensibilisierung
- Ergreifen – häufig mit Unterstützung – „gängige“ Sicherheitsmaßnahmen
- Sehen vor allem Unternehmen in der Pflicht, für mehr Datenschutz zu sorgen

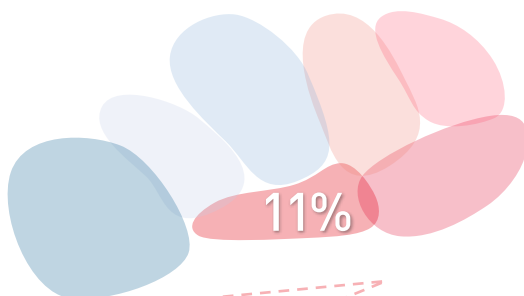
Verantwortungsbedachte Etablierte



„Ich bin nur ein **normaler User** mit einer **gewissen Neugierde** und einem **Interesse**, das **breit** angelegt ist.“

- Internet = wichtige Entwicklung; 81% sehen mehr Chancen als Risiken
- Regelmäßige, aber selektive und pragmatische Nutzung
- Leicht unterdurchschnittliche Internetkompetenz
- Ausgeprägte Gefahrenwahrnehmung
- Ergreifen vergleichsweise viele Sicherheitsmaßnahmen; oft mit Unterstützung von anderen
- Sehen Individuum und Staat in der Verantwortung

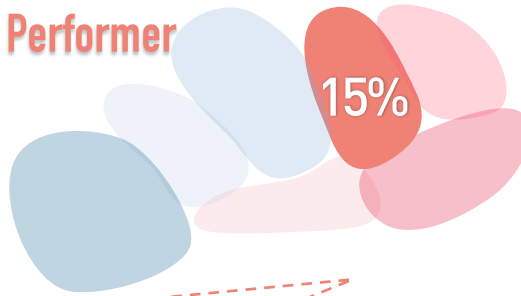
Unbekümmerte Hedonisten



„Ich weiß, dass es **klüger wäre**, sicherer mit seinen **Daten** umzugehen, aber da habe ich **keine Lust** zu. Was soll mir schon passieren?“

- Internet = natürlicher Bestandteil der Lebenswelt
- 93% täglich online; vornehmlich privat
- Unbedarfte und unsichere Nutzer
- Sorgloser Umgang mit Datenschutzfragen
- Kaum Sicherheitsmaßnahmen
- Sehen am ehesten andere Nutzer in der Pflicht, für mögliche Schäden zu haften

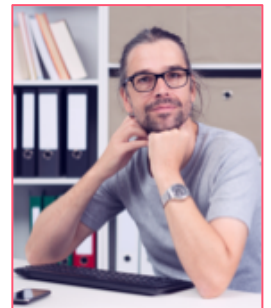
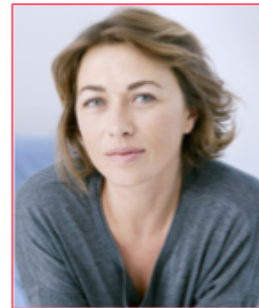
Effizienzorientierte Performer



„Das Internet ist eine **große Hilfe**, aber **nicht die Bibel**.“

- Internet-begeistert – beruflich & privat
- Immer und überall funktionierende Internetverbindung ist ihnen wichtig
- Wollen immer wissen „was draußen los ist“
- Souveräner und pragmatischer Umgang mit Risiken
- Umfassende Sicherheitsmaßnahmen
- Differenziertes Verantwortungskonzept: Sehen eindeutig sich selbst in der Verantwortung, erwarten aber vom Staat aktives Engagement

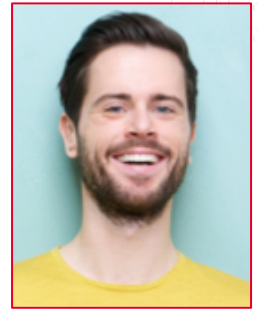
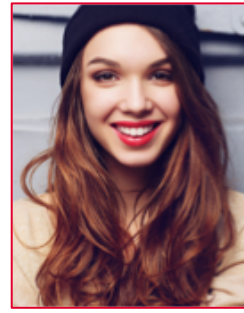
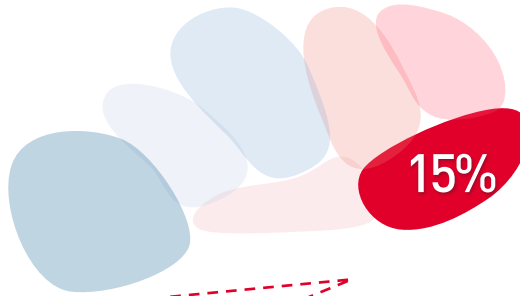
Souveräne Realisten



„Meine gesamte Arbeit wäre **ohne Internet** nicht möglich.
Also das ist quasi die **Basis** meiner **Existenz**.“

- Internet = die Zukunft
- Gleichzeitig kritischer Blick auf einige Entwicklungen (z.B. Soziale Netzwerke)
- Für 75% ist ein Leben ohne Internet nicht vorstellbar
- Unaufgeregte Intensivnutzer
- Hohe subjektive Internetkompetenz
- Souveräne Gelassenheit in punkto Risiken
- Umfangreiche Schutzmaßnahmen
- Unklares Verantwortungskonzept; wenig Vertrauen in staatliche Online-Angebote

Netz-Enthusiasten



„Ich finde, das Internet ist eigentlich **das Beste**,
was die **Menschheit** schaffen konnte.“

- Internet = lebenswichtig!
- 93% täglich online; offline = Notsituation
- Breiteste Nutzungspalette
- Höchste Internetkompetenz im Vergleich
- Sehen kaum Risiken bzw. fühlen sich in der Lage Gefahren auszuweichen
- Ergreifen viele (vor allem technische) Sicherheitsmaßnahmen
- Höchste Eigenverantwortung; gegen staatliche Reglementierung

online ≠ online

